

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagsanstalt: Pressesum, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Dienstag, 22. November 1988

Blatt 2316

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

- Zehn Jahre Kontrollausschuß des Wiener Gemeinderates (2327)
- Erfolge Wiens in China (2328)

Kommunal/Lokal:

- Mietermitbestimmungsstatut einstimmig beschlossen (2317/FS: 21.11.)
- Neues Wohnen in alten Häusern (2318/FS: 21.11.)
- Stadtrat Häupl erinnert an die winterliche Räumungspflicht (2319/FS: 21.11.)
- Bildungsinformationswoche 1988 (2321)
- Ehrung von Generaldirektor Dr. Vak (2322)
- FPÖ wird Mietermitbestimmungsstatut zustimmen (2323)
- Gerüstet für neuerlichen Ungarn-Ansturm (2324/2325)
- Am Donnerstag wird Mahnmal gegen Krieg und Faschismus enthüllt (2326)
- „Winterdienst“ in vollem Einsatz (nur FS: 21.11.)
- Erneut Leitschienenreparatur auf der Gürtelbrücke (nur FS: 21.11.)
- Arbeiten auf der Nordbrücke werden fortgesetzt (nur FS: 21.11.)
- Kleinkind in Künette gefallen (nur FS: 21.11.)
- Verkehrssituation den Umständen entsprechend gut (nur FS)
- Sprengrung eines Wohnhauses (nur FS)

Kultur:

- Elfriede Ott stellt auf dem Donauturm aus (2320)

Mietermitbestimmungsstatut einstimmig beschlossen

Wien, 21.11. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung beschloß in seiner heutigen Sitzung mit den Stimmen aller drei Parteien einige Änderungen des Entwurfs für ein Mietermitbestimmungsstatut für die städtischen Wohnhäuser. Der Entwurf war bekanntlich in der letzten Sitzung des Gemeinderats zur neuerlichen Verhandlung an den Gemeinderatsausschuß zurückverwiesen worden. Über die eingebrachten Änderungsvorschläge wurde heute Einigkeit erzielt, sodaß der Entwurf dem Wiener Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. November zur Beschlußfassung vorgelegt und das Statut mit Jahresbeginn 1989 in Kraft treten kann. (Schluß) ah/bs

Bereits am 21. November 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Neues Wohnen in alten Häusern

Ausstellung über die Wiener Stadterneuerung

Wien, 21.11. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich der Präsentation des revitalisierten Hauses „Zum Heiligen Ulrich“ am Ulrichsplatz 4 im 7. Bezirk wurde im Erdgeschoß-Saal des Hauses eine kleine Ausstellung zusammengestellt. Sie zeigt die Entwicklung des Sanierungsprojektes und bietet darüber hinaus allgemeine Informationen über die Stadterneuerung in Wien. Die Ausstellung ist bis 16. Dezember jeweils Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr zu sehen.

Die Revitalisierung des Hauses „Zum Heiligen Ulrich“ wurde von der Treuhand- und Verwaltungs-Ges.m.b.H., einer Tochter der Ersten Österreichische Sparkasse, realisiert. Das Projekt wurde vom Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds, dem Bundesdenkmalamt Wien und der MA 19 (Stadtgestaltung) gefördert. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wies Montag bei der Eröffnungsfeier darauf hin, daß das Haus „Zum Heiligen Ulrich“ vermutlich das älteste noch erhaltene Bürgerhaus jenseits der Stadtmauern sei. Dieser Umstand gebe dem Projekt noch zusätzliche Bedeutung. Denn „eine Stadt lebt nicht nur von dem, was sie neu schafft, sondern auch von dem, was sie bereits hat und erhält“, sagte der Bürgermeister. In dieser Beziehung habe es in Wien einen Umdenkprozeß gegeben. Neben die nach dem Krieg notwendige Stadterweiterung sei das Prinzip der Stadterneuerung getreten. So sei seit 1985 die Revitalisierung von 956 Häusern mit 40.000 Wohnungen gefördert worden (Schluß) red/bs

Bereits am 21. November 1988
über Fernschreiber ausgesendet

Stadtrat Häupl erinnert an die winterliche Räumungspflicht

Wien, 21.11. (RK-KOMMUNAL) StR. Dr. Michael HÄUPL erinnert alle Hausbesitzer und Hausbesorger an ihre Pflicht zur winterlichen Betreuung der Gehsteige. Gerade im Interesse unserer älterer Mitbürger müsse diese Räumspflicht ernst genommen werden, betonte Häupl.

Nach der Verordnung des Wiener Magistrats sind Gehsteige sowie Gehwege und Stiegenanlagen in den Wohnhausanlagen in der Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr vom Schnee zu säubern sowie bei Schneeglätte und Glatteis zu bestreuen. Diese Verpflichtung gilt nur bis zu zwei Drittel der Gehsteigbreite, mindestens aber bis zu 1,5 Meter. (Schluß) fk/bs

Bereits am 21. November 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Elfriede Ott stellt auf dem Donauturm aus

Wien, 22.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Elfriede OTT ist Schauspielerin, sie malt aber auch Aquarelle. Und sie verwahrt sich dagegen, als Hobby-Malerin bezeichnet zu werden. Nun stellt sie einige ihrer Werke unter dem Titel „Gemalte Impressionen“ auf dem Wiener Donauturm aus. Die Vernissage findet am Donnerstag, dem 24. November, um 19 Uhr statt.

Die Bilder von Elfriede Ott werden bis 16. Dezember auf dem Donauturm zu sehen sein. (Schluß) wh/bs

Bildungsinformationswoche 1988

Wohin mit 14?

Wien, 22.11. (RK-KOMMUNAL) „Wohin mit 14?“ ist das Motto der diesjährigen Bildungsinformationswoche, die der Wiener Stadtschulrat in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat Wien vom 23. bis 26. November veranstaltet.

Tips und Informationen geben Pädagogen der Polytechnischen Lehrgänge, der Berufs- und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und der AHS, Mitarbeiter des Wiener Schulservices, der Beratungsstelle für Ausländer und der schulpsychologischen Beratungsstelle. Vorgestellt wird bei dieser Bildungsinformationswoche auch das computerunterstützte Arbeitsmarktservice, das Arbeitsamt für Jugendliche berät hinsichtlich der Lehrstellen. Die Bildungsinformationswoche 1988 findet im Innenhof des Gebäudes des Stadtschulrates für Wien, 1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr statt. (Schluß) jel/rr

Ehrung für Generaldirektor Dr. Vak

Wien, 22.11. (RK-KOMMUNAL) Der Generaldirektor der Zentralsparkasse und Kommerzbank Wien, Dr. Karl VAK, wurde mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen wurde Montag nachmittag im Rahmen einer kleinen Feier von Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK überreicht. (Schluß) red/gg

FPÖ wird Mietermitbestimmungsstatut zustimmen

Wien, 22.11. (RK-KOMMUNAL) Die FPÖ werde dem Mietermitbestimmungsstatut in den Gemeindebauten zustimmen, obwohl noch einige Ideen nicht berücksichtigt sind, erklärte der Klubobmann der Wiener FPÖ, GR. Dr. Erwin HIRNSCHALL, Dienstag bei einer Pressekonferenz. Dieses Statut solle allerdings nur für Wohnhäuser gelten, die zur Gänze aus öffentlichen Mitteln errichtet wurden. Die FPÖ werde daher nicht eine entsprechende bundesgesetzliche Regelung unterstützen, sagte Hirnschall. Hirnschall weiter: „Für mich ist es völlig klar, daß der angekündigte Verzicht auf die Einhebung des monatlichen Zwangsbeitrages für die Mietervereinigung durch die skandalösen Vorgänge bei dieser Organisation ausgelöst wurden.“ Hirnschall verlangte Information darüber, was mit den Geldern gemacht wurde. (Schluß) ah/gg

Überlastet für neuerlichen Ungarn-Ansturm

Park-and-Ride-System soll Verkehrsprobleme lösen

Wien, 22.11. (RK-KOMMUNAL) In einer Enquete über Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Einkaufsverkehr aus Ungarn wurde ein Paket ausgearbeitet, das bereits am 26.11.1988 zum Tragen kommen und bei Bewährung auch für die folgenden vorweihnachtlichen Einkaufssamstage gelten soll. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Verkehrsstadtrat Johann HATZL gaben Dienstag die Einzelheiten bekannt.

Parkplätze am Messegelände mit neuer Straßenbahnlinie in die Mariahilfer Straße

Autobusse aus Richtung B 10 — Budapester Straße werden bereits in Schwechat durch die örtliche Polizei (Schwechat) auf die A 4 — Ostautobahn verwiesen. Die Fahrzeuge folgen der bestehenden Messebeschilderung bis zur Rotundenbrücke. Von dort verweisen Polizeiposten und eine zusätzliche Beschilderung, die durch die Wiener Verkehrsbetriebe angebracht wird, auf die Parkplätze beim Messegelände. Die Kaiserallee wird zu diesem Zwecke vorübergehend für den Verkehr geöffnet.

Auf den Parkplätzen beim Messegelände werden keine Parkgebühren eingehoben.

PKW's aus Ungarn wird die Park & Ride-Regelung als Alternative zur Inanspruchnahme von Parkgaragen angeboten.

Eine eigene **Straßenbahnlinie E** wird von 6 bis ca. 19 Uhr alle 10 Minuten vom Messegelände (Ausstellungsstraße) über Ring und Mariahilfer Straße durchgehend bis Rudolfsheim geführt. Alle Haltestellen werden mit zweisprachigen Hinweistafeln versehen.

Verkehrsmaßnahmen im Bereich Mariahilfer Straße/Babenbergerstraße

Für Busse (z. B. solche, die über andere Straßen nach Wien gelangen) ist in der Babenbergerstraße nur mehr das Ein- und Aussteigen zugelassen. Polizei und Bürgerdienst sorgen für die Einhaltung dieser Maßnahme.

Von der Babenbergerstraße wird ein Rechtsabbiegegebot zum Messeplatz verordnet. (An den Einkaufssamstagen stehen in der Garage am Messeplatz 300 PKW-Parkplätze zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung — mit Ausnahme 10.12.).

Ein „Packerlbus“ der Wiener Verkehrsbetriebe soll bei der Babenbergerstraße an der Seite der Museen aufgestellt werden. In diesem Bus, der vom Bürgerdienst betreut wird, können eingekaufte Waren zwischenzeitlich deponiert werden.

Die Polizei wird für eine besonders strenge Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs Sorge tragen. (Beratung über Parkmöglichkeiten, Bestrafung der Falschparker).

Information

Die Besucher aus Ungarn werden über die ungarischen Medien (vor allem MTV und Tageszeitungen) über diese Maßnahmen unterrichtet.

Außerdem wird der PID ein achtseitiges Informationsblatt in ungarischer Sprache in einer Auflage von 200.000 Stück herstellen, das an der Grenze selbst (Sopron, Nickelsdorf) sowie über Reiseveranstalter bereits in Ungarn verteilt werden soll.

Wesentlicher Inhalt: Die Ungarn werden in Wien willkommen geheißen und mit den Wiener Gegebenheiten (Parkmöglichkeiten und Tarife) vertraut gemacht. Auf einem Stadtplan wird die Park & Ride-Regelung darge-

stellt und verbal erläutert. In einem weiteren Stadtplan werden die Wiener Geschäftsagglomerationen mit dazugehörigen Parkmöglichkeiten dargestellt. Auf Detailplänen werden darüber hinaus — entsprechend dem Bekanntheitsgrad bei den Ungarn — die Standorte Mariahilfer Straße, Donauzentrum, Huma und Favoritenstraße mit Parkmöglichkeiten besonders hervorgehoben.

Für alle Wiener und Gäste: „Tagesnetzkarte“ um 19 Schilling

Ein besonderes Service bieten die Wiener Verkehrsbetriebe an den vier Samstagen vor Weihnachten **allen** Fahrgästen: Mit einem „Automatenfahrchein“ („Schaffnerfahrchein“) um 19 Schilling kann man an diesen Tagen bis 20 Uhr unbegrenzt auf allen Linien der Wiener Verkehrsbetriebe fahren! Damit soll ein zusätzlicher Anreiz zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel geboten werden. (Schluß) red/bs

Forts. von Blatt 2324

Am Donnerstag wird Mahnmal gegen Krieg und Faschismus enthüllt

Wien, 22.11. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Donnerstag, dem 24. November, um 19 Uhr, wird auf dem Platz vor der Albertina das von Alfred Hrdlicka geschaffene Mahnmal gegen Krieg und Faschismus enthüllt. Univ.-Prof. Dr. Erika WEINZIERL wird eine Ansprache halten, Bischofsvikar Dr. Josef ZEININGER, Superintendent Mag. Werner HORN und Oberrabbiner Paul Chaim EISENBERG werden als Vertreter der Religionsgemeinschaften Worte des Totengedenkens sprechen. (Schluß)
ger/gg

Zehn Jahre Kontrollausschuß des Wiener Gemeinderates

Prüfung des Berufsförderungsinstitutes (BFI)

Wien, 22.11. (RK-POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK verwies am Dienstag in seinem Pressegespräch darauf, daß der Kontrollausschuß des Wiener Gemeinderates seit nunmehr zehn Jahren besteht. In diesen zehn Jahren, seit der konstituierenden Sitzung am 27. November 1978, wurden 3.010 Geschäftsstücke behandelt, seit dem Amtsantritt von Bürgermeister Zilk (10.9.1984) lagen dem Kontrollausschuß insgesamt 1.151 Prüfungsfälle vor.

Die Tätigkeit des Kontrollausschusses, so Zilk, sei bisher durch eine meist sehr sachliche Diskussion gekennzeichnet. Die parteipolitischen Auseinandersetzungen seien gegenüber der Sachdiskussion weitgehend zurückgetreten. Zilk betonte, daß seit 1978 ein Vertreter der kleinen Oppositionspartei den Obmann stelle.

Prüfung der Subventionen an das BFI

Kontrollamtsdirektor Dr. Peter SATRAPA berichtete über eine Prüfung des Kontrollamtes, ob die von der Stadt Wien dem BFI zur Verfügung gestellten Subventionen widmungsgemäß verwendet wurden. Die Prüfung umfaßte den Zeitraum von 1980 bis 1987. „Die Prüfung der Gebarung für diesen Zeitraum ergab keinen Anhaltspunkt dafür, daß die von der Stadt Wien dem BFI gewährten Förderungen nicht ordnungsgemäß, d.h. nicht für den Betrieb der Zentrale oder der Landesstelle Wien des BFI verwendet worden wären“, betonte Satrapa. (Schluß) fk/rr

Erfolge Wiens In China

Zilk berichtete über seinen Besuch in der Volksrepublik China

Wien, 22.11. (RK-POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK berichtete am Dienstag in seinem Pressegespräch über den Erfolg seines Besuches in der Volksrepublik China.

In mehreren Arbeitsgesprächen mit dem Oberbürgermeister von Peking seien die Beteiligung Chinas an der Wiener Weltausstellung, die Zustimmung zu einer direkten Flugverbindung Peking — Wien sowie die Errichtung eines Wiener Cafes in der chinesischen Hauptstadt erörtert worden.

In Shanghai konnte, so Zilk, ein Kooperationsabkommen des Wiener Hafens mit dem Hafen von Shanghai vorbereitet werden. Auch hier wurde u.a. die Errichtung eines Wiener Cafes, aber auch ein Spitalsprojekt besprochen.

In Kanton wurden mit dem zuständigen Gouverneur Gespräche über einen VOEST-Folgeauftrag sowie diverse andere österreichische Firmenprojekte geführt.

In Honkong wurden konkret ein „Wiener Opernball“ im Dezember dieses Jahres, ein Besuch der Wiener Philharmoniker im Februar 1989 sowie eine Wien-Woche, verbunden mit österreichischen Firmenprojekten, vereinbart. (Schluß) fk/bs